

## Senioren-gemeinschaft etabliert sich

Die Einrichtung zur Hilfe für ältere Bewohner im Landkreis Kronach hat sich bewährt. Aus einer Idee wird Vorzeigeprojekt.

Von Heike Schülein

Kronach – 508 Mitglieder aus 17 Gemeinden, 38 000 gefahrene Kilometer, zuzüglich 12 000 Kilometer der Vorstandschaft, über 7600 geleistete Arbeitsstunden, mehr als 3800 Einsätze, Leistungsnehmerkosten von über 58 700 Euro. Es waren beeindruckende Zahlen, die Bianca Fischer-Kilian in ihrem Rückblick auf drei Jahre Förderzeit der „Senioren-gemeinschaft Kronach Stadt und Land“ nannte. Was mit einer Idee begann, hat sich zu einem beispielhaften Vorreiter-Projekt entwickelt. Auch Willi Fehn freute sich über die tolle Entwicklung des Projekts. Er erinnerte sich daran, wie Bianca Fischer-Kilian 2007 in sein Büro kam.

„Sie ist immer am Ball geblieben, sie hat Kraft und Power“, lobte er die Projektleiterin. 2011 habe er eine Projektskizze angefertigt, den Förderantrag gestellt und nach Förderern gesucht – so auch bei Maria Wei-



**„ Sie ist immer am Ball geblieben, sie hat Kraft und Power. “**

Regionalmanager Willi Fehn über Bianca Fischer-Kilian

gand vom Sozialministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen. Diese war extra nach Kronach angereist, um „das Erfolgserlebnis live mitzuerleben“. Heute wollten alte Menschen möglichst lange selbstständig leben. Insgesamt 95 Prozent aller Menschen ab etwa 60 Jahren wohnten Zuhause. Hierzu leiste die Senioren-gemeinschaft einen großen Beitrag. Das Projekt habe

man mit einer Anschubfinanzierung von 30 000 Euro unterstützt. Während der vergangenen drei Jahre seien sieben neue Senioren-genossen-schaften entstanden. Das erfolgreiche Kronacher Beispiel habe eine bundesweite Fangemeinde, die die Projektleiterin bei Kongressen und Info-Veranstaltungen überzeugt habe. „Es waren die richtigen Leute zur richtigen Zeit beieinander“, meinte Oberfrankens Leader-Manager Michael Hoffmann. Das Besondere am Kronacher Pilotprojekt sei der Zusammenhalt. Die vom EU-Leader-Programm eingeflossenen 80 000 Euro seien gut angelegt gewesen. Loring Sittler vom Generali Zukunftsfonds, der das Projekt mit 10 500 Euro unterstützt hatte, zeigte sich sicher, dass der herkömmliche Sozialstaat mit den demografischen Herausforderungen komplett über-

fordert sei. Laut Lebenshilfe-Geschäftsführer Wolfgang Palm sei die Senioren-gemeinschaft mittlerweile eine nicht mehr wegzudenkende Unterstützung. Sie füge sich in die Angebotspalette des Landkreises ein. Laut 2. Vorsitzenden Dr. Edwin Kroha fiel durch die Genossenschaft der Würgegriff des Ehrenamtes weg. Der professionelle Kern in Person der Projektleiterin müsse erhalten bleiben. Um selbstständig für sich arbeiten zu können, brauche man 1000 Mitglieder. Dies wolle man in den kommenden zwei Jahren schaffen.

Vor Ort war auch BR-Reporter Uli Detsch. Der Beitrag wird am 27. Juli in der Frankenschau zu sehen sein.

### Kontakt

Kontakt zur Senioren-gemeinschaft erhält man über Bianca Fischer-Kilian unter ☎ 09261/910 0115 oder per Fax an 09261/910 0116.

[www.seniorengemeinschaft-kronach.de](http://www.seniorengemeinschaft-kronach.de)